

## Programm

### **9.30 bis 12.30 Uhr: Interaktives Planspiel „Oeconomia“**

Das Spiel macht erfahrbar: Wie kommt durch Kreditaufnahme für Investitionen Geld in Umlauf? Was passiert, wenn die private Kreditaufnahme sinkt? Außerdem veranschaulicht es die Dynamiken des Wertpapierhandels als notwendigen Bestandteil der Ökonomie. Wir spielen in drei parallelen Kleingruppen.

### **12.30 bis 13.30 Uhr: Mittagpause mit Catering**

### **13.30 bis 15.30 Uhr: Geld – Ein elegantes Mittel zum Raub (Impulsvortrag mit Gespräch)**

Ein Überblick über die destruktive Dynamik des kapitalistischen Geldsystems soll helfen zu verstehen: Warum können wir im heutigen Geldsystem soziale und ökologische Probleme nicht gemeinsam lösen? Warum verschärfen soziale Lösungen oft ökologische Probleme und umgekehrt?

### **16.00 bis 18.00 Uhr Geldreform – Ein demokratisches Geldsystem als Grundlage einer politischen Demokratie (Vortrag und Gespräch)**

Ist ein Unternehmen wirklich immer eine Institution zur Ausbeutung von Menschen? Gibt es etwas Besseres als eine freie Marktwirtschaft, um Menschen mit Arbeit und mit Gütern zur Bedürfnisbefriedigung zu versorgen? Ist der Sozialismus nicht genau hieran gescheitert? Was zwingt Unternehmen in die Profitlogik und wie lässt sich diese Profitlogik auflösen?

## **Zu den Referent\*innen:**

Samirah Kenawi, Vorträge und Spielleitung

*1962 in Ost-Berlin geboren, nach Tischlerlehre, Ingenieurstudium an der TU Dresden. Vor, während und nach der Wende in der Frauenbewegung aktiv. Die Erkenntnis, dass eine gesellschaftliche Utopie eine ökonomische Basis braucht, mündete in einem autodidaktischen Ökonomiestudium. Die Ergebnisse ihrer Studien flossen in die vierbändige „Quadratur des Geldes“. Darin beschreibt sie die Entstehung des Eigentums, die Geschichte des Geldes, das heutige Geldsystem und macht einen Reformvorschlag. Als Tischlerin und Diplomingenieurin verbindet sie praktisches und theoretisches Denken und trennt stets Fakten und Fiktionen.*

Wolfgang Läger, Spielleitung

*Tontechniker aus Konstanz, arbeitet derzeit zusammen mit Samirah Kenawi an der Weiterentwicklung der „Geldmaschine“.*

*1961 in München geboren. Nach Ausbildung zum Tonmeister in Den Haag diverse Tätigkeiten bei Film und Fernsehen, danach Studioleitung bei nationaler Oper und Ballett in Amsterdam, später Projektleitung. Schon früh am Spannungsfeld zwischen Wirtschaft und Politik interessiert und motiviert von der Erkenntnis, dass der heutige Gesellschaftsentwurf nicht nachhaltig ist, folgt ab 2017 autodidaktische Beschäftigung mit wirtschaftlichen, finanziellen und politischen Themen. Seitdem auch als Aktivist mit Engagement für konkrete Veränderungen im eigenen Umfeld tätig, u.a. für die Gemeinwohl-Ökonomie, Bürger:innenräte, Gründung einer solidarischen Landwirtschaft, Repair Cafe's.*